

TÜBINGEN

# Heiter, besinnlich und kämpferisch: Festakt zum 100-jährigen Jubiläum



Von links: Ehrenvorsitzender Hans Kern, Zentralverbandspräsident Dr. Kai Warnecke, Vorsitzender Dr. Helmut Failenschmid, Geschäftsführer des Landesverbands Ottmar H. Wernicke und Landesverbandsvorsitzender Michael Hennrich MdB

Mit einem Mix aus Fröhlichkeit und Ernsthaftigkeit feierten 350 Mitglieder und Gäste am Vormittag des 22. September 2018 das 100-jährige Jubiläum von Haus & Grund Tübingen. „Ich bin ein Exot – nicht nur Norddeutscher, sondern auch Mieter“, stellte sich der Moderator Helge Thun vor, der im Tübinger Sparkassen Carré mit Witz und Humor durch das Programm führte. Der Vorsitzende Dr. Helmut Failenschmid freute sich, als Festredner den Präsidenten von Haus & Grund Deutschland Dr. Kai Warnecke begrüßen zu dürfen. Der Oberbürgermeister von Tübingen Boris Palmer sowie der Vorsitzende des Landesverbands Michael Hennrich MdB entboten Grußworte.

Als Ehrengäste hatten sich neben Vertretern von Institutionen auch die Vorstände der Kreissparkasse und der Volksbank sowie zahlreiche Vertreter württembergischer Ortsvereine und des Verbandsausschusses eingefunden. Besonderen Applaus erhielt

Hans Kern, der bis 2004 den Tübinger Verein 28 Jahre als Vorsitzender souverän geführt hatte. „Zählt man Ihre Zeit als Ausschussmitglied und als Ehrenvorsitzender hinzu, repräsentieren Sie etwa die Hälfte der 100 Jahre, die wir heute feiern“, würdigte der heutige Vorsitzende seinen Vorgänger.

## Chronik der Vereinsgeschichte erschienen

In seiner grundsätzlich ausgerichteten Ansprache verwies Failenschmid auf die zum Jubiläum erschienene Chronik, die die Entwicklung des Vereins und der örtlichen Wohnverhältnisse in teils bewegten Zeiten beleuchtet. So habe beispielsweise die durchschnittliche Wohnfläche nach dem 2. Weltkrieg sieben Quadratmeter pro Person betragen, heute liege sie bei 46,5 Quadratmetern.

Als wichtigste Motive für den Erwerb einer Immobilie nannte er Unabhängigkeit, Gestaltung der Privatsphäre und Vor-

sorge: „Für die meisten ist die Immobilie ein privates Sicherungssystem.“ Dies sei in einer freien Gesellschaft staatlich zu schützen. Und ein Erwerb sollte für alle erschwinglich sein, denn bezahlbares Wohnen bedeute nicht nur bezahlbare Mieten, sondern auch bezahlbares Bauen und Kaufen.

### Konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadt

Die Zusammenarbeit mit der Stadt sei gut und konstruktiv. Doch gebe es wohnungspolitisch immer wieder kontroverse Positionen, bei denen Haus & Grund auch Auseinandersetzungen nicht scheue. Der Rechtsanwalt betonte, dass die weitaus meisten Vereinsmitglieder ihrer sozialen Verantwortung gerecht würden. Ihre Mieten bewegten sich im Schnitt deutlich unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete. Privatvermietern sei – anders als bei rein gewinnorientierten Wohnungsunternehmen – vor allem an einem guten Verhältnis zu ihren Mietern gelegen. Oberbürgermeister Boris Palmer bestätigte die gute Zusammenarbeit, wie sie etwa in der Mietspiegelkommission seit Jahren praktiziert werde. Er warb für die städtische Wirtschaftspolitik, die viele gut bezahlte Jobs geschaffen habe. Preistreiber bei den Mieten seien nicht die privaten, sondern institutionelle Vermieter, die große Wohnungsbestände erworben und teils binnen kurzer Zeit mit hohem Gewinn spekulativ weiterveräußert haben. Zu kritisieren sei in diesem Zusammenhang auch die frühere grün-

rote Landesregierung, die dies ermöglicht habe.

Landesverbandsvorsitzender Michael Hennrich hob die traditionell guten Beziehungen zum Tübinger Ortsverein hervor, der mit seinen Vorsitzenden Kern und Failenschmid kontinuierlich auch im Landesverbandsausschuss aktiv war beziehungsweise ist. Die heutige Situation auf dem Wohnungsmarkt sei darauf zurückzuführen, dass die Bau- und Wohnungspolitik in Berlin über Jahre hinweg keine Rolle gespielt habe. Das Bauen müsse billiger möglich sein und solle von überbordenden Vorschriften befreit werden. Als Gastgeschenk überreichte er eine Schiffsglocke, damit sich der Verein beim Oberbürgermeister und andernorts noch besser Gehör verschaffen könne.

### Wohnungspolitische Irrfahrt im Bund

In seinem mitreißenden Festvortrag hielt Zentralverbandspräsident Dr. Kai Warnecke der Bundesregierung wohnungspolitische Orientierungslosigkeit vor. Der Berliner Wohnungsgipfel, an dem er tags zuvor im Kanzleramt teilgenommen hatte, habe nichts gebracht. Verschärften Baugeboten und der Mietpreisbremse erteilte er eine klare Absage. Bei der Grundsteuerreform plädierte er für ein einfaches, marktunabhängiges Flächenmodell und fragte, warum denn jetzt eine regelmäßige Neubewertung aller Immobilien funktionieren sollte, nachdem dies bereits in den letzten 60 Jahren nicht geklappt habe.

### Unterstützung für Obdachlosenhilfe

Der Vorsitzende dankte Warnecke, Hennrich und Landesverbandsgeschäftsführer Ottmar H. Wernicke für ihren unermüdeten Einsatz. Rückblickend auf 100 Jahre dürfe man dankbar sein, in einer guten Zeit zu leben. Aber nicht jeder habe ein Dach über dem Kopf, so wie es dem Selbstverständnis der überwiegenden Mehrheit entspricht. Der Verein wolle daher der Obdachlosenhilfe eine Spende von 1.000 Euro zukommen lassen, die Failenschmid der Vorsitzenden der Freien Wohlfahrtspflege Gotlind Braun überreichte.

### Dank an alle Helfer

Sein Dank ging auch an die „Töchter des Hauses“, die mit beschwingten musikalischen Einlagen für eine fröhliche Stimmung sorgten. Die Schlussfrage des Vorsitzenden, ob er verstanden habe, worum es bei Haus & Grund geht, beantwortete der Moderator mit einem „Händenspiel“, das sein Partner Udo Zepezauer auf ein Stichwort aus dem Publikum mit einem urkomischen Stegreifvortrag begleitete. „Sie haben die Prüfung mit Auszeichnung bestanden“, gratulierte Failenschmid und ernannte beide zu „Ehrenberatern“ von Haus & Grund Tübingen, bevor sich die Festgemeinde in bester Laune dem Buffet zuwandte. Viele Eindrücke vom Festakt finden Interessierte auf der Vereinshomepage unter [www.hausundgrund-tuebingen.de](http://www.hausundgrund-tuebingen.de).

## Mitgliederbefragung in dieser Ausgabe

Im Rahmen der seit 2014 von Haus & Grund Deutschland durchgeführten Vermieterbefragung zählt Haus & Grund Tübingen auch in diesem Jahr wieder zu den ausgewählten Erhebungsregionen. In der vorliegenden Ausgabe finden die Tübinger Mitglieder darum – wie auch in den Vorjahren – einen Umschlag, der den gewohnten Fragebogen, einen Erläuterungstext und einen Freiumschatz für die Rücksendung an Haus & Grund Deutschland enthält. Selbstverständlich werden alle Daten anonym erhoben.

Alle Mitglieder werden herzlich darum gebeten, an der Datenerhebung mitzuwirken und den Fragebogen (erneut) auszufüllen und zurückzusenden – jede Teilnahme ist hilfreich. Das Porto zahlt der Empfänger. Die Vereinsführung dankt den Mitgliedern bereits im Voraus für ihre Unterstützung und wird über die Ergebnisse der Befragung informieren.

